

Reise durch Holland, Feierstunde in Haaksbergen am 9. Mai und in Kamp-Lintfort am 11. Mai

Liebe Geschwister, Lilo und ich sind für eine Feierstunde zu unseren Geschwistern nach Haaksbergen/Holland gefahren. Wir hatten eine Woche eingeplant, um vor dem Treffen einige Tage am Meer und einen Tag zur Tulpenblütezeit in Keupenhof zu verbringen. Schon lange wollte Lilo diese wunderschöne Parkanlage besichtigen und nun gab es die Möglichkeit dazu. Schon direkt nach dem Eingang überraschte uns ein Meer von prachtvollen Tulpenbeeten in allen Farben, Formen und Größen, man kam aus dem Staunen gar nicht mehr heraus.

Wir schlenderten voller Bewunderung weiter auf einen kleinen Hügel mit idyllischen Blumenbeeten unter schattenspendenden Bäumen, wo sich wenig Besucher aufhielten, als sich mein geistiges Auge auftat und ich sah eine große Zahl Naturgeister, elfengleich, anmutig und liebevoll sich über die vielen Beete beugend, zärtlich die Blumen umhüllend mit ihrer Liebe. Sie waren etwa 2-4 Meter groß, hatten lange weiße, schleierartige Kleider an und wunderschöne Gesichter, weiblich wie männlich.

Dieser Anblick hat meine Seele so sehr berührt und geöffnet, dass ich plötzlich auch die uns begleitenden Himmelsgeister wahrnahm und ich war eingebettet in die Liebe unserer himmlischen Brüder und Schwestern. Das war zuviel für mich, ich begann zu weinen und brach fast zusammen. Lilo führte mich zu einer Bank und hielt meinen Kopf, dort saß ich schluchzend und wie betäubt vor Liebe mit unaussprechlichen Gedanken, die Seele erfüllt von himmlischem Leben. Erst nach einiger Zeit erholte ich mich und wir konnten unsere Blumenschau fortsetzen.

In diesem Garten gab es aber auch Bereiche, die von Touristen übervölkert waren, dazu Musik und allerlei Attraktionen. Davon haben sich die Naturgeister ferngehalten, sie mögen keinen Weltenlärm und laute Menschenmassen.





Am nächsten Tag besuchten wir unseren Geistesbruder Allard in Den Haag. Er hatte für uns ein Tagesprogramm erstellt mit einer Wanderung im nahen Nationalpark und einer Grachtenfahrt in den Kanälen von Den Haag, was uns sehr gut gefallen hat.



Allard und Samuel

Hier zahlt man alles mit Kreditkarte. Man steigt z. B. in die Straßenbahn und hält die EC-Karte an einen Kartenleser und beim Aussteigen macht man das wieder - fertig. Man braucht keine Fahrkarte oder Bargeld. Das ist sehr verführerisch, wenn man bedenkt, wie viele Touristen und auch Einheimische z.B. in München an den Zonen und Tarifen schier verzweifeln, wenn sie die öffentlichen Verkehrsmittel benützen wollen. Doch wir kennen die andere Seite dieser Bequemlichkeitsmedaille: Bargeldabschaffung für totale Kontrolle.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Enschede zu Allards Eltern. Der Vater von Allard organisiert mit einigen anderen Geschwistern die Feierstunde in Haaksbergen. Beim abendlichen Zusammensein mit Gebet schenkte uns unser himmlischer Vater Worte aus Seinem Herzen und betonte auch, wie wichtig Ihm das Land Niederlande ist und dass Er nun auch hier Seine Schäfchen um sich sammelt. Tags darauf waren wir zur Feierstunde in Haaksbergen bei den holländischen Geschwistern.

* * *

Feierstunde in Haaksbergen am 9. Mai 2026

wat de toekomst brengen moge

<https://www.youtube.com/watch?v=VgAsf99546o>

Samuel: Jesus möchte erst ein Begrüßungswort sprechen.

Jesus: „Meine Kinder, so bin Ich schon getreten in eure Mitte, um zu verteilen das Brot des Lebens und den Wein der Wahrheit. Und so Ich nun hier bin bei Meinen Kindern erfüllt sich Meine Sehnsucht, so wie sich eure Sehnsucht nun erfüllt dadurch, dass Ich bei euch bin, und so fließen unser beider Sehnsüchte zusammen in eine einzige große Sehnsucht und diese Sehnsucht ist die Liebe.

Ja, manchmal ist es so, wenn Ich Meine Himmel verlasse, dass Ich Mich dann tatsächlich in Meiner Persönlichkeit nicht mehr dort befinde, sondern Mich jetzt hier in diesem Raum befinde, wobei der Himmel sich geöffnet hat und mit Mir gekommen ist und so eine besondere Verbindung von Himmel und Erde entstanden ist. Ja, in einer wunderbaren Liebegemeinschaft befindet ihr euch nun, da Ich eure Seelen erhebe in gewisser Weise in den Himmel, da der Himmel zu euch gekommen ist. Nun ist dies hier nicht mehr eine kleine Gemeinschaft, sondern eine Gemeinschaft unzähliger Geister, die hereinblicken in dieses Geschehen an diesem Feiertag der Liebe. Ihre Herzen sind alle auf Mich ausgerichtet.

Und so bitte Ich euch nun, Meine Kinder, dass ihr auch eure Herzen auf Mich ausrichtet, denn Ich habe eure Herzen bereits berührt und nun sollt ihr sie öffnen für Mich, damit einfließen kann Mein Wort, Mein Geist in euch und belebe den Geistfunken, den Ich in euch gelegt habe von Anbeginn der Zeit. Meine Kinder, je weiter ihr euch nun öffnet für Mich, umso mehr kann einfließen Mein Geist und euch berühren in der Tiefe eurer Seelen. Dort, wo noch viel Dunkles sich befindet, das ihr nicht kennt.

Und das ist ein Geschenk dieses Tages von Mir, dass Ich Mein Licht hineinscheinen lasse in die Abgründe eurer Seele und dort Verwandlung stattfindet und ihr diese Dunkelheit dann nicht selbst austragen müsst, sondern Ich löse es für euch. Darum freut euch an diesem Tag der Erlösung und der Auferstehung, denn eine gewisse Auferstehung findet heute statt mit und in euch, da Ich euch näher ziehe an Mein Herz ... noch näher, was dringend notwendig ist in dieser Zeit, wo so viel Dunkelheit und Lüge über diese Erde hereinbrechen. Ohne Mich geht es nicht. Ganz nah müssen wir zusammenrücken, Meine Kinder, auf dass ihr unbeschadet durch die kommende Zeit gehen könnt.

Und auch die Engelsgeister, die euch umringen, kämpfen und ringen dafür, dass ihre Geschwister, die in dieser Zeit einen Körper angenommen haben auf dieser Erde, nicht verloren gehen, sondern zurückfinden ins Vaterherz, woraus Ich sie entnommen habe - euch entnommen habe, Meine Kinder. Denn ja, Ich sammle gerade eben die Kinder Meines Herzens um Mich.

Es gibt unzählige verschiedene Geister, die verschiedenste Aufgaben haben, die Ich aus unterschiedlichen Aspekten Meines göttlichen Bewusstseins und Seins heraus erschaffen habe. Doch ihr, Meine Kinder hier, seid Meinem Herzen entnommen. Das sage Ich ganz

deutlich und das sollt, müsst und dürft ihr auch so annehmen, damit ihr wisst, wer ihr seid und was ihr für Mich bedeutet.

So segne Ich euch fürs Erste, und wenn ihr euch nun austauscht im Geistigen, wenn ihr nennt, was eure Seele erfreut, was eure Seele belastet, dann segne Ich jedes Wort aus eurem Mund und aus eurem Herzen, und jeden Gedanken, den ihr denkt heute an diesem Tag, segne und reinige Ich. Denn eine Fülle von Licht habe Ich in diesen Raum gesetzt, ja, Licht strahlt auf euch ein, von oben und aus der Mitte, so dass es eine lichtvolle Einheit ist. Und hinter euch stehen eure Schutzengel ...“

Samuel: Ich sage, wie die Engel dastehen: Die Engel stehen hinter uns, sie haben die Hände kreuzweise über ihrer Brust verschränkt. Sie haben große Freude, dass sie und wir heute hier sein dürfen, zusammen mit unserem und ihrem himmlischen Vater.

Now we are free - <https://www.youtube.com/watch?v=R5axV-b4-XE>

Während dem Lied, das gerade gespielt wurde, ist Jesus im Kreis herumgegangen, und hat zu jedem Anwesenden gesagt: „Mein Sohn, Meine Tochter, Ich liebe dich.“

Und jetzt sagt Er:

„Wenn du Mir deine Unvollkommenheit schenkst,
schenke Ich dir Meine Vollkommenheit.

Wenn du Mir deinen Tod schenkst, schenke Ich dir Mein Leben.

Wenn du Mir dein Herz schenkst, schenke Ich dir Mein Herz.

Amen.“

Vorstellungs- und Fragerunde

Auf die Frage des Bruders Adriaan, warum er die Liebe Jesu nicht so im Herzen spürt **sagt Jesus:** „Meine Kinder, es ist nicht so, dass ihr Meine Liebe alle gleich verspürt. Da gibt es verschiedene Gründe, wie ihr Mich empfanget oder wie ihr die Liebe erlebt. Wenn du, Mein Sohn, die Liebe lebst, die Nächstenliebe, wenn du deine Nächsten Gutes tust, dann lebe Ich bereits in dir. Und diese Liebe zu leben und zu verschenken und zu geben, das ist doch deine Freude. Darin spürst du Mich. Du spürst Mich im Geben und im Lieben deiner Nächsten. So nimmst du Mich wahr zu dieser Zeit.

Und doch wird eine Zeit kommen, in der du Mich auf eine andere Art und Weise wahrnehmen wirst. Nämlich dann, wenn Ich in das, was du durch deine Nächstenliebe vorbereitet hast in deiner Sphäre und in deiner Seele, eintreten werde. Dann wirst du Mich nicht nur ein bisschen spüren, sondern deine Seele wird zu einer Flamme der Liebe werden. Das wird ganz plötzlich geschehen, Mein Sohn. So wie einst die Apostel den Heiligen Geist empfangen haben, so wirst auch du Meinen Geist empfangen.

In dieser Vorbereitung befindest du dich gerade - und das ist etwas Wunderbares. Darum freue dich, denn Ich bin jeden Tag bei dir. Und doch hält Meine Weisheit Mich noch zurück, dich ganz mit Meiner Liebe zu umfassen, sondern du sollst erst einmal die Liebe, die Ich in dich gelegt habe, ausleben. So spreche Ich jetzt zu dir in dieser Stunde. Amen.“

Maurik fragt wie er jetzt weitermachen soll, da sein Leben im Umbruch ist.

Jesus antwortet: „Mein Sohn, im Grunde genommen stehen immer nur zwei Wege offen für Meine Kinder - das weißt du doch. Es ist der eine Weg der Entsagung von der Welt, auf dass du dein Herz ganz und gar Meinem Herzen weihst. Und da ist es nicht so wichtig, was in der Welt geschieht, denn wenn du an Meiner Hand gehst und an Meinem Herzen, dann bleibt alles andere außen vor, dann ordne und leite Ich alles, was um dich herum geschieht so, dass es dir dient, um unsere Herzensverbindung zu vertiefen.

Und dann gibt es diesen anderen Weg, das ist die Lauheit, das ist der Eigensinn, das ist der Weg, den die Weltmenschen gehen, und auch die Christen, die den Weg nicht ernst genug nehmen. Du, Mein Sohn, bist heute hier, weil du diesen Weg sehr wohl ernst nimmst. Und doch hast du immer wieder auch zu kämpfen und zu ringen mit den äußeren Umständen. Und doch sage Ich dir: Alle Sorgen, die du trägst, alles, was dir unsicher erscheint in der Zukunft und auch in der Gegenwart - Ich weiß doch um alles. Und da kannst du alles ganz getrost Mir anheim geben. Ich kümmere Mich um Meine Kinder, so wie sich ein Vater und eine Mutter um ihr Kind kümmern, wenn es in Not ist, wenn es nicht mehr weiter weiß, wenn es unsicher ist, was es tun soll, dann sind die Eltern da, und so auch Ich. Denn Ich bin ein wahrer Vater Meinen Kindern und kein leidlicher Vater, der mal hier und mal dort vorbeischaute. Ich bin immer bei dir, denn Ich liebe dich.“

∞

Mirriam fragt: Wo und wie kann ich noch mehr für Jesus tun?

Jesus: „Viele Meiner Kinder haben den Wunsch, Mir zu dienen und sagen: `Mein Vater, was ist Dein Wille für mich? Ich will doch, dass Dein Wille geschieht mit mir. Ich habe Dir mein Leben anvertraut. Teile mir doch bitte mit, was ich jetzt für Dich tun kann, wo Ich noch mehr für Dich tun kann.`

Und da sage Ich: Meine Kinder, ihr wollt Meinen Willen für euch wissen? Ihr wollt wissen, was Mein Plan für euch ist und ihr erkennt ihn nicht? Da sage Ich: Dann liebt ihr Mich nicht genug, dann habt ihr eure Herzen noch nicht weit genug für Mich geöffnet, voller Vertrauen und Hingabe, dass Ich ein vollkommener Gott bin und ein wahrer Vater Meinen Kindern. In Meiner Liebe ist alles enthalten, was ihr wissen müsst und was ihr braucht für diese Zeit. Ja, ihr möchtet Meinen Willen erfüllen, ihr seid bereit glaubt ihr – doch Ich sage hier: Ihr seid noch nicht bereit, denn ihr liebet euren himmlischen Vater nicht so, wie es nötig wäre, um in die Offenbarung Meines Willens hineinzugehen. Darum überlasst euch ganz der Liebe Meines Herzens in euren Herzen, dann seht ihr Meinen Willen.“

Und weiter **sagt Jesus** zu Mirriam: „Meine Tochter, dazu brauchst du auch Geduld. Einfach für Mich da zu sein ohne etwas zu tun, das ist das Zeichen der bräutlichen Liebe. Du musst nicht unbedingt große Werke für Mich vollbringen. Für Meine Bräute wünsche Ich Mir die intimen Stunden in deinem Herzen, in Meinem Herzen, auf dass Ich dich dort ganz durchdringen kann mit Meiner Liebe, auf dass wir dort wie eine Braut und ein Bräutigam uns begegnen: Auge in Auge, Herz in Herz, Liebe zu Liebe. Das wünsche Ich von dir, Mein Kind. Und was du im Äußeren tust, ist gesegnet von Mir.

Darum freue dich, dass Ich dich gerufen habe einerseits, und dass Ich dich erwähnt habe, Mir eine Braut zu sein, jetzt in dieser Zeit und in alle Ewigkeit. Amen.“

∞

Tsjêbbe sagt, dass er Jesus sehr liebt, aber auch oft noch sehr eigensinnig handelt ...

Jesus sagt darauf: „Mein Sohn, Ich kenne deinen Eigensinn, aber dieser Eigensinn ist oft auch Mein Sinn, denn auch im Eigensinn handelst du in der Liebe, denn Liebe ist dein Leben geworden. Wenn du in der Liebe handelst, dann handelst du in Meinem Willen. Sieh, Ich begleite dich auch in deine Eigenheiten hinein, gehe mit dir durch dick und dünn und bin immer bei dir. Manchmal liebe Ich auch deinen Eigensinn, denn es ist die Eigenständigkeit deiner Seele, die so wichtig ist auf diesem Weg hin zu Mir, dass du nicht gebunden bist in deinem Willen, sondern frei aus dir handeln kannst. Das ist auch Meine große Freude, wenn Meine Kinder einen eigenen Willen haben, um frei zu sein in ihrer Liebe. Ihr seid keine Marionetten, ihr könnt in eurer Liebe handeln nach eurem Gutdünken. Darum, Mein Sohn, freue Ich Mich alle Zeit an dir, auch in deinem Eigensinn, denn Ich liebe dich. Amen.“

∞

Jesus sagt zu Nelly, die mit einem Moslem verheiratet ist: „Es ist nicht Meine Aufgabe, die Liebe deines Herzens zu rauben. Meine Aufgabe ist es, die Liebe der Herzen der Menschen zu gewinnen - mit Liebe, nicht mit Raub. Denn wie Ich bereits sagte: Ihr seid frei in allem. Es gibt keine freieren Geschöpfe in der gesamten Schöpfung, als ihr es seid auf dieser Erde. Und wenn ihr euch einmal entschieden habt für etwas, das ihr liebt, dann ist es gut. Aber dann müsst ihr diese Liebe auch tragen durch diese Welt. Dann habt ihr Verantwortung für die Liebe, die ihr gewählt habt.

Das ist nicht immer leicht. Die Entscheidung liegt immer bei euch, eine Verantwortung auch abzugeben, einen Aspekt eures Herzens wegzugeben oder ihn zu behalten und dieses zu tragen, solange Ich es zulasse, solange Ich diesen Weg, dieses Kreuz nicht von euch nehme. Und so, Meine Tochter, wenn deine Liebe stärker ist zu Mir als alles andere in dieser Welt, dann wird sich alles in dir wie von selbst fügen und alles wird eingehen in diese große Liebe Meines Herzens. Da herrscht eine gewisse Ordnung, da herrscht eine Weisheit und da herrscht eine Macht, eine Kraft, die alles regelt und alles bereinigt, aber immer in Liebe. Darum bleibe in dieser starken Liebe zu Mir und dein Weg wird ein einziger Weg in Mein Herz sein und bleiben. Amen.“

∞

Jesus sagt zu Renneke: „Dein Leben ist dir nicht so wichtig wie Mein Leben und wie das Leben deiner Mitmenschen. Darum habe Ich dich hineingeführt in diese Aufgabe (des Heilens). Darum habe Ich dir auch einmal schon in deinem Leben einen Neustart ermöglicht und deine Seele neu ausgerichtet, auf dass du jetzt da stehst, wo du stehen sollst - im Namen der Liebe. Amen.“

∞

Zu Adriane, die starke Rückenprobleme hat, **Jesus sagt:** „Meine Tochter, du weißt, dass Ich weiß, was du leidest. Es ist oft so, dass Meine Kinder, auf dass Ich sie vollenden kann, durch das Tal des Leids gehen müssen. Obwohl Ich sage: Ich habe keine Freude am Leid

Meiner Kinder. Denn welcher Vater, welche Mutter hat Freude, wenn ihr Kind leidet? Nein, so ist es nicht. Doch Ich betrachte dein Leben mit den Augen der Ewigkeit und nicht mit zeitlichen Augen. Und Mein Wunsch ist es, dich so zuzubereiten, dass du die größtmögliche Glückseligkeit erreichen kannst in Ewigkeit.

Ja, Meine Kinder wissen oft nicht, warum sie dieses oder jenes tragen müssen. Und das ist auch nicht immer notwendig, den Auslöser oder den äußeren Grund zu wissen. Wichtig ist es für Meine Kinder, im Vertrauen und in der Hingabe zu bleiben, dass es eine Zulassung ist, die aus Meiner Barmherzigkeit kommt. Dass es keine Strafe gibt für irgendetwas, denn Ich bin kein strafender Gott, sondern Ich bin ein liebender Gott. Und doch ist es notwendig, gewisse Dinge zuzulassen für eine kurze Zeit, Meine Tochter. Ich sage für eine kurze Zeit. Und dann wirst du neu ausgerichtet, deine Seele neu ausgerichtet hervorgehen aus diesem Schmerz. Und in der Rückschau wirst du die Notwendigkeit erkennen, warum Ich das zugelassen habe.

Ich gehe mit dir. Ich bin an deiner Seite. Ich tröste dich und deine Aufgabe ist es, nicht zu zweifeln oder zu verzweifeln. Denn wie Ich bereits sagte, es geht um die Zubereitung. Diese kurze Zeit auf dieser Erde, dieser Augenblick der Ewigkeit, ein Nichts, ein Hauch, und dann kommt das ewige Leben an Meiner Seite, in Meinem Herzen. Allein das zählt. Darum gehe tapfer und mutig weiter vorwärts und ertrage das Kreuz, das auch Ich getragen habe. Lass es uns zusammentragen, hinein in die Auferstehung deiner Seele. Amen.“

∞

Zu Sanny, die das Wort Jesu in sich vernehmen möchte, **sagt Jesus:** „Meine Tochter, Mein Wort ist Mein Brot, Mein Wort ist auch der Wein und Mein Wort ist Mein Leben. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Mein Wort zu vernehmen und es weiterzugeben. Mein Wort ist auch die Liebe. Die Liebe in dir, die du weitergibst, ist der Inhalt Meines Wortes. Und so hast du Mein Wort schon oft in dir vernommen und weitergegeben, hast das Brot der Liebe gereicht denen, die Hunger hatten nach Liebe. Und bist auch für die Wahrheit eingestanden, für Mich.

So hast du auch dein Leben Mir geschenkt in dieser Hingabe an das Wort, in dieser Tapferkeit deiner Seele, in diesem Mut, den Ich in dich gelegt habe für dieses Erdenleben, den du gebraucht hast und weiterhin brauchst, diese Stärke und Kraft deines Herzens. Ja, dein Herz schlägt kräftig und ist voller Mut und Tapferkeit für Mich. Du würdest dein Leben geben für Mich. Ich weiß um alles, was in Meinen Kindern vor sich geht. Wo sie stehen, wo sie gehen, was sie brauchen, was sie nicht bräuchten und doch tun. Ich weiß um alles. Und deshalb kann Ich euch so führen, dass zuletzt alles gut wird. Und so auch dich, Meine Tochter. Amen.“

∞

Peter sagt, dass er früher mehr Liebe im Herzen gespürt hat als jetzt und macht sich deswegen Sorgen.

Jesus sagt dazu: „Mein Sohn, du spürst eine gewisse Leere in dir, eine gewisse Haltlosigkeit im Geistigen. Und da sage Ich dir: Es ist gut so wie es ist, denn vor dem Frühling kommt der Winter. Im Winter ist es kalt und öde manchmal. Man spürt keine Wärme, keine Liebe, denn Wärme ist Liebe. Alles ist zugedeckt mit Kälte, und das Licht scheint oft

nur spärlich durch die Wolken. Doch dann kommt der Frühling, Mein Sohn. Dann schmilzt das Eis. Dann beginnt alles zu blühen und zu wachsen. Die Samen gehen auf, die im harten Boden der Erde gefroren und gefangen waren.

So ist es auch bei dir. Die Samen, die Ich in deine Seele gelegt habe, überdauern nun den Winter deiner Seele. Und dann kommt der Frühling und diese Kälte und Leere wird weichen von dir. Dann wird die Sonne aufgehen in deiner Seele. So ist es wichtig, dass du diesen Winter erlebst, weil du dann zu schätzen weißt den Frühling und die Wärme der Sonne, denn bald werden die Sonnenstrahlen dein Herz erwärmen und erleuchten.

So ist das nun die Zubereitung, durch diesen Winter zu gehen, der eine gewisse Zeit dauert. Ja, alle Meine Kinder müssen einmal durch so ein Tal gehen, durch so einen Winter, um dann den Frühling zu erleben. Manche früher, manche später. Und so sage Ich dir, Mein Sohn, dein Frühling wird kommen. Darum bleib in der Geduld und im Vertrauen. Ich weiß alles, was in dir geschieht und was nicht geschieht. Du sollst nicht traurig sein und sollst nicht zweifeln an dir selbst. Es ist gut so wie es ist. Warte noch ein Weilchen, dann wirst du sehen, dass Meine Worte Wahrheit sind und Liebe. Amen.“

∞

Jesus sagt zu Jan: „Mein Sohn, leicht habe Ich es nicht mit dir, aber in dir wohnt ein wahrer Apostel meines Herzens. Unter dieser deiner weltlichen Hülle wohnt ein hoher Geist, der dich einst erfüllen wird, und du wirst sein eine Liebeflamme Meines Herzens. Ja, ein Geist wie der des Petrus wohnt in dir und so wirst du Mir einst dienen - schon in dieser Zeit, aber auch in Meinem Reich, in Meinem ewigen Reich der Liebe wirst du ein wahrer Apostel Meines Herzens sein in alle Ewigkeit. Amen.“

∞

Liebe hat Bedenken, sich dem inneren Wort hinzugeben, weil sie noch nicht unterscheiden kann, ob es ihre eigenen Gedanken sind oder Gottes Gedanken.

Jesus sagt dazu: „Meine Tochter, habe den Mut hineinzugehen in Mein Wort, auch wenn du dir nicht sicher bist, ob es aus dir kommt oder aus Mir. Geh hinein in diesen Raum der Worte, dann wirst du mit der Zeit schon erkennen, was Mein Wort ist und was dein Gedanke ist. Habe den Mut und übe ruhig weiter auf deinem Instrument Seele, dann werde Ich Mein Lied darauf spielen.“

∞

Viele Menschen nehmen heute den Namen Jesus Christus in den Mund. Helen möchte wissen, wie sie erkennen kann, ob der Sprecher tatsächlich ein Gotteskind ist oder den Namen trügerisch benützt.

Jesus spricht: „Meine Kinder, so wie Ich hier stehe als der auferstandene Jesus Christus, der ins Fleisch gegangen ist, um Mensch zu werden für euch, Gottmensch und dann wieder zum Vater wurde, dieses Bekenntnis bezeugt Meine Wahrhaftigkeit und die Wahrhaftigkeit derer, die euch umgeben und die zu euch sprechen. Nur den Namen Jesus Christus in den Mund zu nehmen oder das Christusbewusstsein zu benennen reicht nicht aus, um sich als Wahrheitsverkünder auszuweisen, denn auch der Teufel nimmt Meinen Namen in den Mund und spuckt ihn wieder aus.“

So kommt es immer darauf an, wie man Meinen Namen ausspricht. Da gibt es verschiedene Möglichkeiten. Wenn dein Gegenüber Meinen Namen mit dem Herzen ausspricht, dann ist wahrhaftige Liebe im Spiel. Wie erkennst du nun, ob der Name aus dem Herzen eines Menschen kommt? Mein Kind, bist du in deinem Herzen mit Mir verbunden und verankert, dann erkennst du, ob dieser Mein Name mit dem Herzen gesprochen wurde oder nicht. Nur der mit dem Herzen gesprochene Name, das heißt, Mein in Liebe gesprochener Name ist der Beweis dafür, dass dein Gegenüber ein Kind Meiner Liebe ist und ein guter Geist. So gleicht sich immer ab das Herz mit dem Herzen des Gegenüber. Allein das Herz erkennt, ob Mein Name mit Mir verbunden ausgesprochen wird oder nur zum Schein genannt ist. An der Liebe erkennst du also immer Wahrheit und Lüge. So einfach ist das. Darum, Meine Kinder, lernt im Herzen zu leben. Geht vom Verstand ins Herz. Dort wohne Ich, dort führe Ich, dort leite Ich. Dort ist das Licht zur Unterscheidung der Geister. Amen.“

∞

Nathalie sucht mehr Nähe zu Jesus, da sie Ihn jetzt erkannt hat.

Jesus sagt dazu: „Meine Tochter, durch ein tiefes Tal bist du gegangen. Du hast kennengelernt die Dunkelheit dieser Welt. Das war nicht umsonst, denn wer die Dunkelheit kennt und aus der Not ersteht, weiß umso mehr die Geborgenheit zu schätzen und die Wärme der Liebe, nach der du dich jetzt so sehr sehnst. Ja, die Sehnsucht erwacht immer mehr in dir nach deiner wahren Heimat, denn die Welt wird dir nie diese Heimat geben können, die du dir so sehr ersehnt.“

Mein Kind, deine Heimat ist in dir. Die Heimat ist in jedem Menschen enthalten und nicht außer ihm. Und so hast du dich auf den Weg gemacht und bist auf dem Weg zu Mir. Und so du es willst und so du dich öffnest für Meine Liebe, werde Ich dich hineinführen in dieses Häuschen in deinem Herzen, wo Ich auf dich warte, wo Ich sitze am Tisch und habe eine Speise für dich bereitet, eine geistige Speise, die Ich dir gerne geben möchte. Darum wende dich oft zu Mir in deinem Herzen. Schau nicht so sehr auf das Äußere, was um dich geschieht, sondern konzentriere dich ganz auf das, was in dir ist. Denn Ich, dein himmlischer Vater, wohne in deinem Herzen. Amen.“

∞

Jesus sagt zu Martin, der viel zu tragen hatte mit Schizophrenie in der Familie: „Mein Sohn, du bist in Meine Lehre gegangen, Ich habe dich ausgebildet schon eine gewisse Zeit. Obwohl die Lehre noch nicht vollendet ist, wartet deine Berufung schon auf dich. Denn du bist eine treue Seele, du bist eine starke Seele, du bist in der Lage, dein Leben für Mich einzusetzen. Wenn die Liebe noch stärker wird in dir, wird auch deine Seele zu einer Flamme werden, die für Mich brennt. Das siehst Du schon in dir, das kannst du schon in dir erkennen.“

Eine große Sehnsucht hat sich in dir ausgebreitet, ganz mit Meinem Geist erfüllt zu werden, denn das ist ja deine Heimat. Aus diesem Geist habe Ich dich genommen, darum möchte deine Seele dahin wieder zurück, in diese göttliche Liebemacht, die in Dir wohnt. Mit dieser Macht wirst du dann in der Lage sein, die dämonische Welt zu bekämpfen, denn du hast sie kennengelernt. Und mit Mir zusammen kannst du es vollbringen. Darum nehme

Mich immer mit hinein in deine Gebete, in deine Gedanken, in die Welt des Geistes. Gehe nie ohne Mich diesen Weg. Das sage Ich dir jetzt, darum freue dich. Amen.“

∞

Der Sohn von Michel ist homosexuell, Michel hat sich darüber mit seinem Sohn ausgesprochen.

Wir haben in der Runde darüber gesprochen und **Jesus bestätigt** jetzt: „Meine Kinder, es gibt viele Verirrungen in dieser Welt, gerade auch in der Sexualität, wobei schon die `normale´ Fleischeslust, also der regelmäßige Geschlechtsverkehr ein Heraustreten aus Meiner Liebeordnung ist. Denn die triebhafte sexuelle Lust zieht die Seele ins Fleisch, in den Tod der Materie, bindet die Seele an Vergänglichkeit, Zeit und Tod.

So unterscheide Ich erstmal nicht, ob und welcher Verirrung und Verblendung ein Mensch unterworfen ist, sondern Ich sehe nur auf das Herz. Hat ein Mensch Liebe im Herzen, dann stelle Ich vorerst die Abartigkeit hintenan und versuche, seine Liebe zu Mir zu wecken, indem Ich ihm nach Möglichkeit zeige, dass Ich ein herzlicher und liebevoller Gott und Vater bin. Ich begegne den Menschen also, als ob er diese oder jene Sünde nicht beginge. Denn allein die Liebeverbindung zu und mit Mir bringt eine Seele in den Wahrheitsstand, in dem sie nicht nur erkennt, dass sie in die Irre gegangen ist, sondern sie möchte gesunden an Leib, Seele und Geist.

Erst jetzt ist sie in der Lage, sich abzuwenden von der Fleischeslust und Perversion. Wobei dann oft ein schwerer Kampf der Loslösung vom Fleisch beginnt, doch auch hier bin Ich ganz der liebende, geduldige und verzeihende Vater Meines um Freiheit ringenden Kindes und kein Richtergott. So sollt auch ihr nicht verurteilen und richten über homosexuelle Geschwister oder Perversionen des Fleisches, sondern denken und handeln wie Ich es tue. Und seid ihr selbst davon betroffen, so verurteilt und verdammt euch nicht selbst, sondern kommt zu Mir, eurem gütigen und verständnisvollen Vater in Jesus Christus. Amen.“

∞

Eugenie berichtet, dass sie in einem Altenheim gearbeitet hat und dabei Seelenaustritte erlebt und gesehen hat. Sie hat auch große Sorge darüber, was jetzt in der Welt geschieht.

Samuel zu Eugenie: **Jesus sagt**, die Seelen, denen du Liebe geschenkt hast, sind heller aus dem Körper herausgegangen, weil Er durch dich diese Seelen berühren konnte und dadurch eine gewisse Erlösung im Leib stattgefunden hat. Jesus Christus hat durch dich, als deren Seele noch im Körper war, bewirkt, dass mehr Licht in der Seele ist, wenn sie aus dem Körper herausgeht.

Jesus spricht weiter: „Die Sorge über die Welt, was in der Welt gerade geschieht, das ist in Meinen Händen. Ich lasse zu, was Ich zulassen muss, um die Ordnung wieder herzustellen, um einen Neubeginn zu starten. Hinter den Plänen Satans steht Mein Plan. Und alle Pläne Satans, alle Vorhaben Satans werden in Meinen Plan münden. Dieser Plan ist das Friedensreich für die neue Zeit und ist die Liebe, die sich auf dieser Erde ausbreiten wird. Darum wisse: Alles, was jetzt geschieht, muss so kommen. Alles Böse muss sichtbar werden, dann werde Ich es entmachten. Darum sei ganz beruhigt, denn Ich möchte nicht, dass du in dieser Sorge lebst. Amen.“

∞

Anita zweifelt daran, ob sie es wert ist, dass Jesus sie liebt.

Jesus sagt dazu: „Meine Tochter, Meine Liebe kann man sich nicht verdienen. Wenn du dich fragst, ob du es wert bist, Mein Kind zu sein, dann hast du Mich noch nicht erkannt, denn alles geschieht aus Meiner Barmherzigkeit und Liebe.

Wenn ein Mensch alles getan hat für Mich, wenn er losgelassen hat die Welt, wenn er eine Sucht hinter sich gelassen hat, wenn er nicht mehr eintaucht in die Befriedigungen dieser Welt, wenn er sich zurückgezogen hat von der fleischlichen Lust, wenn er ein reines Leben führt ..., und dann denkt: `Jetzt habe ich alles gemacht, was der Vater von mir verlangt hat. Jetzt bin ich frei von Sünde.` - und er dann so vor Mich tritt und sagt: `Vater, jetzt gib mir das, wofür ich gekämpft und gearbeitet habe, jetzt bin ich es doch wert, Deine Gnade zu empfangen!` - Dann sage Ich: Nein, in dieser deiner Selbstgerechtigkeit und in deinem Hoheitsgefühl kann Ich dich nicht erfüllen mit Meinem Geist.

Wenn du aber zu Mir kommst in Demut und mit den wahrhaftigen Worten: `Mein Vater, ich habe viel gesündigt, als Sünder stehe ich vor Dir, sei mir armen Sünder gnädig und nimm mich auf in Dein Herz`, dann werde Ich dich annehmen und erfüllen mit Meinem Geist.

Man kann sich also Meine Gnade nicht verdienen. Man kann kämpfen und ringen im Leben um die Liebe, doch rein werden vor Meiner Heiligkeit könnt ihr nicht. Ich nehme euch nur an, wenn ihr in Demut vor Mich tretet und euch bekennt in eurer Unvollkommenheit. Dann erfülle Ich euch mit Meiner Liebe und mit Meinem Geist, auf dass ihr wiedergeboren sein könnt im göttlichen Geiste Meiner Liebe.

Verdienen könnt ihr Mich also nicht, das sollt ihr wissen. Wenn ihr alles getan habt, dann bekennt, dass ihr unnütze Knechte gewesen seid, dass ihr euch nichts einbildet in eurem Tun und Lassen, denn allein Ich bin gut und ihr seid es nur mit und in Mir. Selbstgerechtigkeit ist Hochmut und der Hochmut ist kein Nährboden für die Liebe. Allein Demut kann Meinen Geist empfangen. Und damit sage Ich: Entweder ist es kein Mensch wert, Mein Kind zu sein oder es sind alle.

Wichtig ist, dass ein Menschenkind Mich annimmt als himmlischen Vater und bereit ist, seinen Weg zusammen mit Mir zu gehen im Ringen und Kämpfen auf dieser Erde. Das ist es, was Ich verlange - und eine gewisse Liebetreue und Ernsthaftigkeit in wahrhaftiger Demut. Das ist die Grundvoraussetzung. Dann, Meine Söhne, Meine Töchter, seid ihr bereit, Meinen Geist zu empfangen.

Darum, Meine Tochter, fühle dich nicht unwert, sondern du bist es sehr wohl wert, Mein Kind zu sein. Ich habe dich doch schon gerufen als Mein Kind, als Meine Tochter - was du in dir empfindest als Sehnsucht, das ist dieser Ruf. Und dieser Ruf ist Mein Name, den Ich in dein Herz geschrieben habe. Unauslöschlich steht dieser Name in deinem Herzen. Dieser Name wird immer lichter werden und heller und du wirst dich selbst erkennen im Licht Meines Namens: Jesus Christus. Darum folge Mir nach und vertraue und glaube an Meine Liebe, dann wird alles gut. Amen.“

* * *

Jesus spricht das Schlusswort: Meine Kinder, nicht zu jedem Herzen habe Ich nun gesprochen im Äußeren. Und doch habe Ich jedem Einzelnen von euch Worte ins Herz gelegt, die ihr jederzeit darin lesen könnt. Einige Fragen habe Ich beantwortet stellvertretend für andere Geschwister, doch einige Fragen habe Ich beantwortet in der Stille deines Herzens, Mein Sohn und Meine Tochter. Ja, Ich habe Mein Wort in dich gelegt und du kannst es finden, es liegt nur an dir. Darum gehe hinein in dein Herz, suche die Stille darin, ziehe dich ab von der Welt und stelle dir ruhig vor, dass du Mich triffst.

In deiner Phantasie stehe Ich, Jesus, vor dir. Meist trage Ich ein weißes Gewand, Ich habe blonde Haare und blaue Augen. Dann nehmen wir uns an der Hand - stell dir das ruhig vor - und gehen ein Stück gemeinsam. Dabei erzählst du Mir alles, was dich belastet und beschäftigt - in der Welt, in der Familie, bei deinen Kindern oder Eltern, die Zukunft. Auch was dich noch bedrückt aus der Vergangenheit, sag Mir alles. Ich bin bereit, dir zuzuhören und Ich bin bereit, alle deine Lasten auf Mich zu nehmen. Dann setzen wir uns auf eine Bank und halten uns an der Hand. Du darfst in Meine sanftmütigen Augen schauen und wirst darin Meine Liebe zu dir erkennen. In diesem Augenblick unserer Herzen werden wir uns begegnen in einer Tiefe der Liebe, die du bis jetzt noch nicht erkannt hast.

Das ist Mein Wunsch als Gott. Ja, zur Welt spreche Ich eine andere Sprache, die Sprache des allmächtigen Gottes. Aber zu Meinen Kindern spreche Ich als Vater, das ist ein großer Unterschied. Und Ich spreche jetzt zu euch, denn zu euch bin Ich bereits gekommen, Meine Kinder. Ich bin da, ihr seht es und hört es. Doch als Herr der Welt werde Ich kommen in einer anderen Gestalt, in einem anderen Ausmaß.

Dafür habe Ich euch zubereitet. Ich bin vorausgegangen als Vater. Ich bin Mir selbst vorausgegangen, um euch in diesen Schutzmantel Meiner Liebe zu hüllen. Um euch auszubilden. Um euch zu reinigen für das, was noch kommt. Euch reinige Ich mit Liebe. Die Welt reinige Ich mit Not und Tod. Kein schöner Anblick wird es sein für viele. Dann müsst ihr gelernt haben, mit Meinen Augen die Welt zu betrachten. Mit göttlichen Augen sollt ihr sehen das Leid dieser Erde. Nur so könnt ihr es verstehen. Nur so könnt ihr es bewältigen. Mit den Augen der Barmherzigkeit, die nur Erlösung im Sinn hat. Denn Leid und Not sind Werkzeuge der Erlösung. Anders geht es nicht mehr, Meine Kinder. Der Abgrund zwischen Mir und der Menschheit ist zu groß geworden. Es ist keine Veränderung mehr möglich. Es gibt nur noch eine Grundreinigung. So wie Ich damals die Welt, die zivilisierte Welt gereinigt habe mit dem Wasser der Erbarmung.

Die Arche, die Ich euch heute biete, ist Mein Herz. Nur darin überlebt ihr die Flut der Sünde und die Lawine des Todes, die über diese Erde ziehen werden grausam und unbarmherzig. So wie damals auch die Menschen grausam und unbarmherzig ertrunken sind in den Fluten, die die Länder überschwemmten. So wird es auch kommen in dieser Welt, in dieser Zeit. Doch euch weiß Ich wohl zu bewahren.

Seid nun noch einmal gesegnet. Wenn ihr von hier geht, dann geht ihr nicht weg von Mir, sondern Ich begleite euch. Und wenn ihr ankommt, bin Ich da und empfangen euch. Denn

Ich will immer bei Meinen Kindern sein. Das ist Mein Wunsch als Gott und Meine Freude. Die Freude an Meinen Kindern ist größer als die Freude an Meiner Göttlichkeit. Das ist euer Wert, die Freude Meines Herzens zu sein. Amen.“

Toon Uw heerlijkheid - <https://www.youtube.com/watch?v=e4nDt0eiTRc>

* * *

Am nächsten Tag fahren wir weiter nach Kamp-Lintfort zur Geburtstagsfeier unseres Geistesbruders Hans-Dieter Sonntag (er wurde 88), wo wir am nächsten Tag eine kleine Feierstunde abhielten.

Kleine Feierstunde in Kamp-Lintfort am 11. Mai 2026

Nur gemeinsam ... - https://www.youtube.com/watch?v=FaUP5_fBE3w

Gebet: Lieber himmlischer Vater, so kommen wir nun mit der Bitte zu Dir, dass Du Dein Wort hier offenbarst in dieser kleinen Runde, die Du einberufen hast, um auch hier Deine Schäfchen einzusammeln. Denn überall in diesem Land gibt es einzelne Schäfchen, denen Du nachläufst und nachgehst, um sie zu suchen und zu finden und Dich anzubieten, auf dass der eine oder andere Mensch bereit ist, sein Herz zu öffnen für Deine Liebe. Denn Deine Liebe zu erkennen und was Du als Gott für uns bedeutest und was wir für Dich bedeuten, um das geht es in diesem Leben. Einen wahren Sinn zu finden fürs Leben und nicht für die Materie allein zu leben, denn Materie ist vergänglich und wir sind ewige Wesen aus Deiner Liebe entstanden.

Jesus übernimmt: Und so, Meine Kinder, trete Ich in eure Mitte, um zu berühren eure Herzen, um euch mitzuteilen, dass Ich ein liebender Gott bin, der bereit ist, jederzeit und allezeit für jeden Menschen da zu sein. Um euch zu sagen, dass Ich kein strafender Gott bin, dass Ich kein verurteilender Gott bin und kein Richter, sondern dass Ich durch und durch Liebe bin. Und was in dieser Welt geschieht an Üblem, an Not und Leid und Tod, das hat sich der Mensch selbst aufgebürdet durch seine gottlose Lebensweise. Ja, die Menschheit hat sich in eine Richtung entwickelt, weit ab von dem, was Ich eigentlich vorgesehen habe für die Menschen dieser Erde. Ein Schulhaus sollte es sein für Gotteskinder und kein Vergnügungspark, in dem nur die Lust und die Freude der Welt gesucht wird.

Nicht, Meine Kinder, dass ihr nicht Freude haben sollt in dieser Welt. Nein, versteht es nicht falsch. Freude ist so wichtig. Freude und Liebe sind eine Einheit, die kann man nicht trennen. Doch gibt es verschiedene Möglichkeiten, seine Seele mit Freude zu erfüllen. Es gibt die vergängliche Freude, die einem diese Welt bietet, die Freude an der Materie - doch die Materie bleibt hier, und wenn man dann einst diese Erde verlässt, dann steht man nackt in der geistigen Welt, denn man hat nur das in sich aufgenommen, was vergänglich ist und nicht das Unvergängliche.

Doch ihr seid fürs ewige geistige Leben erschaffen - und wenn man sich im Erdenleben schon dem Ewigen zugewandt hat, dem Unvergänglichen, den geistigen Dingen, und vor allem der Liebe zu Mir, dann hat die Seele im Jenseits eine gute Wegzehrung dabei. Sie kennt sich dann schon aus in der geistigen Welt und weiß, wo es lang geht. Und dafür muss man sich vorbereiten.

So gehe Ich umher durch die Lande und offenbare Mich als Wegweiser. Ich habe es getan vor 2000 Jahren, als Ich als Mensch über diese Erde ging, um den Menschen zu erzählen von Mir, von der Liebe. Und dass es einen Weg gibt, der zur Liebe führt, der in die Freiheit der Liebe führt. Und dass Ich, Jesus Christus, die Wahrheit selbst bin und dass die Liebe zu Mir und der Glaube an Mich der Weg ist, der in die Freiheit des Geistes führt.

Doch was haben die Menschen aus Meiner Lehre gemacht? Sie haben sie benutzt, um Macht auszuüben, um Unmengen an Schätzen sich anzueignen. Sie haben ihren Gott benutzt für ihre eigenen Zwecke und haben verschiedene Arten des Glaubens geschaffen, um die Menschen dominieren zu können, um die Menschen zu benutzen für ihre Zwecke. Und so ist die Wahrheit verloren gegangen im Laufe dieser Jahre. Doch jetzt ist die Zeit gekommen, wo die Samen, die Ich gestreut habe damals vor 2000 Jahren in die Seele dieser Erde, aufgehen werden. Der Winter ist vorbei, der Frühling ist angebrochen.

Und so bin Ich der Gärtner, der nun diese Samen begießt. Nun gehe Ich durch die Lande, um zu erwecken diejenigen, die schlafen, um zu führen diejenigen ins Licht, die sich in der Dunkelheit bewegen, in der Dunkelheit des Glaubens. Denn Ich möchte möglichst viele Menschen dieser Erde ins Licht führen - jetzt in dieser Zeit, denn Ich liebe jeden Menschen auf dieser Erde wie Mein einziges Kind.

Dazu ist es zum einen nötig, Mich, Jesus Christus, als den einzig wahren Gott anzuerkennen und Mein Opfer am Kreuz als Erlösungstat für die Sünden der Menschen zu begreifen. Denn nur wenn ihr eure Sünden vor Mir bekennt und sie bereut, und in dieser Demuthaltung Meine verzeihende Liebe erkennt, hat Mein Opfergang für euch Gültigkeit. Ja, Ich habe eure Verirrungen und Sünden gesühnt vor der Heiligkeit Gottes, vor Meiner eigenen Heiligkeit. So wie auch ein Vater oder eine Mutter für ihren Sohn oder für ihre Tochter, die sie lieben, ihr Leben geben würden, so habe auch Ich als Gott Mein Leben gegeben für Meine Kinder ...“

Hier brach der Kontakt zum Vater ab und es folgte eine längere Diskussion/Gesprächsrunde über allerlei Themen betreffend das Leben diesseits und jenseits.

Anschließend sprach der Vater noch Seinen Segen:

„Meine Kinder, Ich habe euch hier die Möglichkeit gegeben, euch geistig auszutauschen, was auch immer in Meinem Willen ist. Denn geistige Regsamkeit ist so wichtig für den Menschen, wo er sich doch hauptsächlich im Irdischen bewegt. Der Geistesfunke in euren Herzen beginnt sich zu bewegen, er bekommt Nahrung, wenn ihr nachdenkt über geistige Dinge. Oder wenn ihr betet. Oder wenn ihr Nächstenliebe ausübt. Und die Nächstenliebe, Meine Kinder, ist so wichtig.

Die Harmonie unter den Menschen, das ist es, was Mir Freude macht. Es gibt so viel Streit und so viel Ärger und Disharmonie in dieser Zeit, soviel Gewalt und Aggression.

Dabei habe Ich doch die Nächstenliebe anempfohlen. Behandle jeden Menschen so, wie du selbst behandelt werden möchtest. Hilf jedem Menschen so, wie du möchtest, dass dir selbst geholfen wird. Liebe jeden Menschen so, wie du selbst geliebt werden möchtest.

Aber das ist selten der Fall. Und doch, wie es auch hier schon im Gespräch war, mit Meinem Geist ist alles möglich. Und so spreche Ich Meinen Segen noch einmal aus über diese kleine Gemeinschaft hier, die nicht unbedingt auf dem selben Fundament steht. Und doch ist die Liebe das, was euch vereinen kann, Meine Kinder, auch wenn man nicht immer einer Meinung ist. Wenn man verschiedene Ansichten hat, so ist es doch so, dass man sich trotzdem in Liebe begegnen kann. Als Bruder und Schwester.

Und gerade die Familienbande ist so wichtig. Ja, eine Familie ist eine Gnade Gottes. In einer Familie leben zu dürfen, einen Bruder zu haben, oder eine Schwester, einen Vater und eine Mutter. Eigentlich ist es etwas göttliches, so eine Familie, so eine Gemeinschaft der Liebe im Kleinen, so wie auch die Menschheit insgesamt eine Familie im Großen ist und sein soll und sich begegnen soll in Liebe und Freude aneinander haben soll, wobei jeder Rücksicht auf den Anderen nimmt und gerne auch einmal zurücktritt und nicht zurückschlägt, sondern in Demut sich einer Situation beugt und hingibt. Ein kleines Opfer, das man manchmal bringt, hat eine große Wirkung auf das Herz, auf eure Liebe, auf die Liebesmacht eurer Seele.

Und so strahle Ich noch ein aus Meinem Herzen mit dem Licht Meiner Liebe in eure Herzen. Jedes einzelne Herz berühre Ich nun, lege Meine Liebe hinein und in dieser Liebe verbinde und vereine Ich euch. Und so stehen nun auch hier eure Schutzengel hinter euch und freuen sich über diese kleine Runde, sie freuen sich ganz besonders jetzt, da Meine Liebe hier einstrahlt in eure Herzen. Und auch in ihren Herzen gibt es nun eine verstärkte Bewegung der Liebe, die wiederum auf euch einwirkt.

Meine Kinder, ihr könnt euch nicht vorstellen, welche Harmonie und Liebe es im Himmel gibt: Ein einziges göttliches Bewusstsein und doch hat jeder einzelne Geist eine eigene Identität, eine eigene Bewusstseinsstruktur - doch Liebe vereint alles miteinander und in sich, wortlos und still durchdringt sie alles. Etwas Wunderbares, das Ich auch euch schenken möchte und in das Ich euch hineinführen will, wenn ihr bereit seid dazu. Amen.“

Durch Berge und Täler zu Dir, Jesus - <https://www.youtube.com/watch?v=VtWesv3ethQ>

